

banduhr. Kollegen, welche sich für die Artikel interessieren, können die betreffenden Nummern anfordern. Der Obermeister gibt bekannt, daß die Hamburger Innung gegen einige Reparaturschleuderer erfolgreich gerichtlich vorgegangen ist. Herr Dr. Rowedder spricht über das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels sowie über verschiedene andere Handwerkerfragen. Der Treuhänder der Innung, Herr Blank, referiert in längeren Ausführungen über die Ergebnisse der Zusammenkunft der Treuhänder aus dem ganzen Reich, die am 5. März unter Leitung des Verbandsdirektors König in Berlin stattgefunden hat¹⁾. Zum Schluß sprach Herr Dr. Rowedder über die kommende Einteilung der Wirtschaft in verschiedene Stände. (VII/867)

Witthohn, Schriftführer.

Moers. (Zwangsinning der Uhrmacher und Goldschmiede des Kreises Moers.) Der Herr Regierungspräsident hat verfügt, daß am 1. April 1934 sämtliche Kollegen des Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerks im Kreise Moers in eine „Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk des Kreises Moers, Sitz Moers“ zusammengeschlossen sein müssen. Die bisherige „Freie Innung der Uhrmacher und Goldschmiede des Kreises Moers“ wird mit dem 1. April 1934 aufgehoben. (VII/868)

Vereinigung ehemaliger Schüler der Staatlich Höheren Fachschule für Feinmechanik, Elektromechanik und Uhrmacherei, Schwenningen a. N. Der Kurzbericht für das erste Vierteljahr 1934 bringt wieder die üblichen Mitgliedernachrichten, Stellenvermittlung usw. sowie eine erfreuliche Anzahl von Neuaufnahmen. Auch hier ist ein Fortschritt zu verzeichnen. Auch an der Schule wird rege gearbeitet, da wieder die Prüfungen stattfinden. Herr Hauptlehrer Tröster, der über 33 Jahre an der Schule in Schwenningen tätig war, trat mit Ablauf des vergangenen Jahres in den Ruhestand. Lehrer und Schüler ehrten ihn durch eine kleine Abschiedsfeier. In den beiden Ortsgruppen Schwenningen und Stuttgart wurde die übliche Tätigkeit entfallen. (VII/878)

Gehilfenvereine

Dresden. (Uhrmacher-Gehilfenverein „Chronologia“.) Unser Verein beteiligte sich am 21. März gemeinsam mit der Uhrmachereinnung an der großen Kundgebung der NS. HAGO.

Am 6. April wurde im Vereinslokal die Pflichtversammlung abgehalten. Nach Bekanntgabe und genauer Durchsprache der neuen GDU.-Satzungen wurden die neuen GDU.-Mitgliedskarten verteilt. Es erfolgten dann Aussprachen über das kommende Handwerkergesetz, GDU. und DAF. usw. Der Bescheid der Reichsführung der NS. HAGO. sowie der Briefwechsel GDU. und DAF. wurden verlesen und besprochen. Kollege Ganischewski legte infolge Überlastung sein Amt als GDU.-Kassierer nieder. Er kassiert ab 1. April nur noch die Vereinsbeiträge. Kollegen Albert Graser wurde dieses Amt übertragen. Herr Uhrmachermeister Pfeifer hat sich bereit erklärt, in der nächsten Versammlung einen Fachvortrag zu halten und unseren Verein am 6. Mai bei der Besichtigung des Mathem.-Physik. Salons zu führen. Alles Nähere wird auf den Einladungen zur nächsten Versammlung bekanntgegeben.

Ich fordere alle uns noch fernstehenden Kollegen, auch die außerhalb Dresdens, auf, sich unserem Verein, der GDU. und der Deutschen Arbeitsfront schnellstens anzuschließen. Ferner ist es Ehrenpflicht der Kollegen, sich am 1. Mai reslos unserer Berufsgruppe anzuschließen.

Am Sonntag, dem 8. April, fand die feierliche Freisprechung von sieben jungen Kollegen im „Italienischen Dörfchen“ statt. Der Gesamtvorstand und einige Kollegen unseres Vereins nahmen daran teil. Der Saal war mit den Fahnen der Innung und der „Chronologia“ geschmückt. Einige von Herrn Uhrmachermeister F. Schmidt dargebrachte Gesangsstücke erhöhten die Feier ganz wesentlich. Herr Obermeister Lehmann sprach die einleitenden Worte und begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Eltern und Lehrmeister der jungen Leute. Anschließend sprach Herr Obermeister Mende, welcher aufforderte, an den Aufgaben unseres Handwerks sowie am Aufbau unseres Reiches nach Kräften mitzuhelfen. Herr Obermeister Lehmann gab dann die Ergebnisse bekannt und konnte Kollegen Knippschild die „Julius-Roth-Plakette“ und Kollegen Geißler eine Auszeichnung überreichen. Alle sieben Prüflinge haben mit „gut“ bestanden. Als Altgeselle überbrachte unser Kollege Römisch die Glückwünsche der „Chronologia“ und forderte die Kollegen zum Beitritt in unseren Verein und die GDU. auf. Kollege Knippschild sprach im Namen der jungen Uhrmachergehilfen den Dank an die Innung, Lehrmeister und Lehrer aus.

Otto Lehmann, Vereinsführer.

¹⁾ Siehe den ausführlichen Bericht in der UHRMACHERKUNST 1934, Nr. 13, S. 155 u. 156.

Hamburg-Altona. (Gehilfenverein.) Unsere Versammlung am 10. April zeigte durch ihren guten Besuch, daß auch der Uhrmachergehilfe bereit ist, im neuen Staat seinem Handwerk gegenüber seine Pflicht zu tun. Auch er wird an seiner Stelle, wenn auch in bescheidenem Maße, an der Gesundung seines Handwerks mitarbeiten. Das Wissen des Gehilfen soll mehr und mehr erweitert werden. Um den wissenschaftlichen Ausführungen und Berechnungen in unserer Fachliteratur folgen zu können, wird Kollege Schwarzer in den nächsten Versammlungen eine Vortragsfolge bringen, betitelt: „Mathematik am Werkisch.“ Die Einleitung zeigte den Kollegen schon, wie wichtig das vom Uhrmacher so gefürchtete und verkannte Rechnen gerade für ihn ist.

Die nächste Versammlung am 24. April, abends 8¹/₂ Uhr, bringt uns einen Vortrag von Herrn Dir. Brinkmann über elektrische Uhren. Pünktliches Erscheinen aller Kollegen wird zu dieser wichtigen Versammlung erwartet. — Am 28. April, 8¹/₂ Uhr, kommen alle Kollegen mit ihren Damen zur Fahnnagelung mit Tanz im kleinen Saal des „Hansa-Hotels“ zusammen. Zum gemeinsamen Abendessen (1 *Rtl*) Anmeldung beim Vorstand erbeten. J. Sch.

Magdeburg. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Versammlung am 10. März. Nach der Protokollverlesung erhielt Herr Koch zu einem Vortrag über elektrische Uhren das Wort. An Hand von Zeichnungen wurde uns das Funktionieren der Nebenuhren mit Minutenspringer und dem rotierenden Anker klargemacht. Viele andere Arten elektrischer Uhren lernten wir kennen. Nach Beendigung dankte der Vorsitzende Herr Fachlehrer Koch für seine interessanten Ausführungen und erteilte nach einer kleinen Pause dem Obermeister Otto Fischer das Wort, der an die Kollegen die Mahnung richtete, das Versäumte nachzuholen und sich mehr an die elektrischen Uhren heranzutrauen. Ferner machte der Obermeister auf den in nächster Zeit stattfindenden Meisterkurs aufmerksam. (VII/881) Rudi Fischer, Schriftführer.

Firmennachrichten

Berlin W 8. Conrad Felsing, Uhrenfachgeschäft, G. m. b. H., Unter den Linden 20. Dr. jur. Willibald Felsing ist nicht mehr Geschäftsführer. Wwe. Käthe Elisabeth Klara Felsing ist zur Geschäftsführerin bestellt.

Forst (Lausitz). Das Uhren- und Goldwarengeschäft R. Deutschmann, das seit dem Jahre 1889 besteht, wurde unter der Firma Richard Deutschmann, Forst (Lausitz), und als Inhaberin Frau Marie Deutschmann handelsgerichtlich eingetragen. Fräulein Johanna Deutschmann wurde Prokura erteilt. (VI 2/881)

Königsberg i. Pr. Die Firma Norddeutsche Bernstein-Industrie Naujoks & Co., Königsberg i. Pr., Weidendamm 29, firmiert jetzt „Norddeutsche Bernstein-Industrie Naujoks, Mann & Gedenk, Königsberg i. Pr., Weidendamm 29“. (VI 2/880)

Mannheim. Das Geschäft des Uhrmachermeisters und Juweliers L. Köhler befindet sich jetzt Rathausbogen 22–23.

Pforzheim. Eugen Jäckle. Persönlich haftende Gesellschafter sind Eugen Jäckle, Uhrmacher, und Franz Burger, Uhrmacher. In das von dem Uhrmacher Eugen Jäckle unter der bisher nicht eingetragenen Firma „Eugen Jäckle“ betriebene Handelsgeschäft ist Franz Burger als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1933.

Personalien

Datteln (Westf.). Die Meisterprüfung im Uhrmachergewerbe bestand Uhrmachergehilfe Josef Schilling, Nonnenroth.

Eberswalde. Am 8. April des Jahres 1749 wurde in Eberswalde die Firma Elling gegründet. Die Firma, die zu den ältesten Juweliergeschäften im ganzen Deutschen Reich gehört, besteht also seit 185 Jahren. Die Firma vererbte sich in dieser Zeit immer vom Vater auf den Sohn. In der Innungssitzung der Juwelier-, Gold- und Silberschmiede-Zwangsinning wurden dem Inhaber der Firma, Franz Elling, reiche Ehrungen zuteil. (VI 3/877)

Herford. Uhrmacher W. Schweng beging 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Beckord.

Leipzig. Herr Kollege Wilhelm Mezger, Eisenbahnstraße 72, feierte am 14. April mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/879)

Ruhla. Bei den am 7. und 8. April in Leipzig veranstalteten Ausscheidungskämpfen der Deutschen Turnerschaft zur Ermittlung der deutschen Nationalmannschaft für die am 31. Mai bis 3. Juni 1934 in Budapest stattfindenden Kunstturnweltmeisterschaften belegte Herr Friß Limburg von der Gebrüder Thiel G. m. b. H. als Angehöriger des Turnvereins 1848, Ruhla, den fünften Platz. Er gehört somit zu der Auswahlmannschaft, welche die Farben Deutschlands in Budapest vertreten wird. (VI 3/882)